

Diamanthohlbohrspindel klein - mit Auswerferfunktion

Die Handhabung der Diamanthohlbohrspindel ist denkbar einfach, denn jede herkömmliche Standbohrmaschine ist als Arbeitsgerät geeignet. Voraussetzung ist jedoch, dass nach dem Einsetzen die Spindel in der Maschine sauber läuft und dass die Pinole nicht wackelt. Billig Maschinen aus Baumärkten sind nicht zu empfehlen. Sollte der Spindel im Zahnkranzfutter nicht ruhig laufen ist auf ein Schnellspannfutter umzustellen.

Die Diamanthohlbohrspindel in das vorhandene Bohrfutter der jeweiligen Bohrmaschine stecken. An der Spindel befindet sich seitlich ein Wasseranschluss mit einer Überwurfmutter. Diese bitte herunterdrehen, den vorhandenen blauen Wasserschlauch durch die Überwurfmutter hindurchführen und auf den seitlichen Wasseranschluss stecken. Anschließend Überwurfmutter wieder aufdrehen. Das gleiche führen Sie auch an dem vorhandenen Wasseranschluss durch, der auf den Wasserhahn gedreht wird.
Der Wasserdruck sollte min. 2, max. 6 Bar haben.

P.S.: Das leichte Erwärmen des Schlauches erleichtert das Aufstecken auf die beiden Wasseranschlussstücke an Spindel und Wasseranschluss!!!

Diamanthohlbohrer & Auswerfernadel

Jetzt können Sie einen gewünschten Diamantbohrer nehmen. In diesem befindet sich eine Auswerfernadel. Den Bohrer mit dieser Auswerfernadel in die Spindel stecken. Mit leichtem Druck nach oben drücken und das Gewinde „anbeißen“ lassen. Den Bohrer bis zum Ende fest drehen und ggfs. am Messingkranz mit einer Zange an die Spindel anziehen.

Die Auswerfernadel wird meist passend in der Länge zum Bohrer mitgeliefert. Trotzdem sind Bohrer und Auswerfer zwei verschiedene Artikel. Leichte Längenunterschiede bei gleichen Bohrerdurchmessern sind herstellungsbedingt möglich. Aus diesem Grund empfehlen wir bei jedem neuen Bohrer auch die passende Auswerfernadel neu zu bestellen. Dennoch ist es möglich, dass eine Auswerfernadel mal nicht auf den Bohrer „eingestellt“ worden ist. Sollte dem so sein, schneiden Sie bitte die Nadel so ab, dass sie (im eingelegten Zustand) ca. 1 bis 2mm länger ist als der Bohrer, und heraus schaut.

Magnetfuß, Metallplatte, Metalleinsatz & Gegenstück

Um ein Ausbrechen des Bohrkerns zu verhindern muß das Glasstück immer von 2 Seiten gebohrt werden.

Sofern Sie einen Magnetfuß bei uns gekauft haben, stellen Sie diesen auf den Bohrtisch. Dann wird der Metalleinsatz in den Magnetfuß eingesetzt. Wenn Sie ein 2mm Loch bohren möchten, nehmen Sie das passende Gegenstück welches etwas dünner ist als der Bohrer, ca. 2-3 Zehntel und drehen dieses in den Metalleinsatz. Dann muss der Magnetfuß mit dem Gegenstück exakt unter dem Bohrer ausgerichtet werden. Bei Maschinen, die einen Metallfuß haben kann man den Magnetfuß direkt aufsetzen und unter

dem Bohrer ausrichten. Für Maschinen mit einem Aluminiumfuß (z.B. PROXXON Maschine) bieten wir eine Metallplatte an, die man direkt auf den Bohrmaschinenfuß aufschrauben kann.

Das Glasstück, welches gebohrt werden soll, legen Sie auf das Gegenstück und bohren vorsichtig ein paar Zehntel hinein. Dann wird das Glas umgedreht und mit dem angebohrten Loch auf das Gegenstück aufgesetzt. Das Glasstück kann nun nicht mehr wegrutschen. Nun wiederholen Sie den Bohrvorgang und bohren etwa 1/3 in das Glas. Danach wird es nochmals umgesetzt und durchbohrt.

Damit der Diamanthohlbohrer nicht auf das Gegenstück aufbohrt kann der Tiefenanschlag an der Bohrmaschine (falls vorhanden) auf etwa 1/10 Abstand eingestellt werden.

Das Gegenstück sollte möglichst so lange sein, dass das Glas nicht auf dem Messingteil (Gewindestück) aufsitzt. Andernfalls kann es passieren, dass das Glas am Bohreingang ausplatzt.

Sollte es beim anbohren des Glasstücks wegen der herausstehenden Auswerfernadel Schwierigkeiten geben, kann man das Glas zuerst ohne Auswerfernadel von beiden Seiten anbohren und zum durchbohren die Auswerfernadel wieder einsetzen.

Zum Bohren von Kugeln benötigen Sie spezielle Plastikeinsätze. Diese erhalten Sie in entsprechenden Größen je nach Durchmesser der Kugel. Dieser Plastikeinsatz hat in der Mitte der Vertiefung ein Loch in dem ein Metallstift eingesetzt ist. Den Plastikeinsatz mit dem Metallstift steckt man in den Magnetfuß und richtet den Magnetfuß exakt unter dem Bohrer aus. Beim ersten Bohrvorgang wird der Metallstift heraus genommen. Man legt die Kugel in die Vertiefung des Plastikeinsatzes und bohrt die Kugel bis zur Hälfte an. Dann wird der Metallstift wieder in den Plastikeinsatz eingesetzt, die angebohrte Kugel auf den Metallstift aufgesteckt und von der anderen Seite durchbohrt.

Tipp´s

- Bei jedem neuen Bohrer sollte vor Bohrbeginn der Bohrer 2 - 4 mal in den weißen Schärfstein gebohrt werden, und diesen Vorgang wiederholen wenn der Bohrer stumpf ist.
- Es soll an dieser Stelle erwähnt sein, dass das Bohren mit Diamanthohlbohrern kein Bohren im üblichen Sinne ist (wie z.B. Metall- oder Holz bohren) sondern ein Durchschleifen des Werkstückes ist.
- Daher ist es wichtig darauf zu achten, dass der Bohrer nicht zuviel Druck bekommt, damit das Wasser während des Bohrens durchlaufen und der Bohrschlamm herausgespült werden kann.
- Auch sollte man nicht in einem durchbohren, sondern immer nach 1-2mm Bohrtiefe lüften, damit die Auswerfernadel den Bohrkern ausstoßen kann.
- Sollte der Bohrkern einmal nicht ausgeworfen werden, muss man den Bohrer herausnehmen und den Bohrkern von Hand lösen.